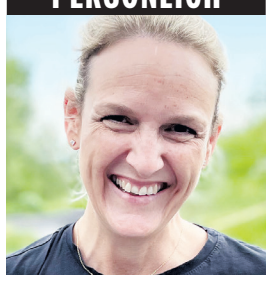
SOLOTHURNISCHES LEIMENTAL:

Bättwil — Flüh — Hofstetten — Mariastein — Metzerlen — Rodersdorf — Witterswil

PERSÖNLICH



CONNY WERMUTH
Kirchgemeinderätin

Grüezi und Adieu!

Vor zehn Jahren zog ich mit meinem Mann und meiner damals elf Monate alten Tochter von «zmitzt in dr Stadt» ins schöne Flüh. Neu im Dorf suchte ich nach Kontaktmöglichkeiten, um mich hier zu integrieren. Rasch wurde ich fündig: Ein «Kinderkirchezmorge» wurde in der ökumenischen Kirche angeboten. Und schon hatte ich einmal im Monat einen festen Termin in meiner neuen Heimat und konnte erste Kontakte knüpfen. Auch heute noch nehmen meine nun schon grösseren Kinder (zehn und sieben) an all den tollen Aktivitäten der Kirche teil. Als man mich deshalb anfragte, ob ich ein Amt im Kirchgemeinderat annehmen würde, sagte ich gerne zu. Das Ressort «Jugend» hat mich dabei am meisten interessiert, da ich durch meine langjährige Tätigkeit als Ausbilderin für kaufmännische Lernende immer schon am Wohl der jungen Erwachsenen interessiert bin! Doch manchmal kommt es anders als geplant. Nach einem Jahr vergeblicher Haussuche im hinteren Leimental haben wir nun ein schönes Haus in Oberdorf gekauft. Dies bedeutet jedoch, dass ich schon im August mein Amt niederlegen muss. Und somit ist mein «Grüezi» hier gleichzeitig auch mein «Adieu». Der reformierten Kirche wünsche ich alles Gute und bedanke mich für die vielen tollen Erlebnisse in den letzten Jahren! Dem Team der Jasol danke ich für das Vertrauen! Ihr macht das wirklich grossartig!

ÖKUMENISCH

Geschichtenabenteuer

Warum feiern wir Ostern? Beim nächsten Geschichtenabenteuer am **Mittwoch, 6. April,** von 14.30 bis 16.30 Uhr in der ökumenischen Kirche gehen wir den Ereignissen auf den Grund, was alles passieren muss, bis es endlich Ostern wird. Und wie war es beim ersten Osterfest? Was passierte damals alles, bis Ostern komplett war? Zum Glück gibt's Ostern – ein lebenswertes Fest, das auch nach 2000 Jahren Sinn macht und Lebensfreude verbreitet. Alle Kindergarten- und Primarschulkinder sind herzlich eingeladen – Geschichten hören, basteln, Zvieri essen und uns gemeinsam auf die Osterzeit einstimmen.

EVELYNE STANDKE UND SIGRID PETITJEAN

KARFREITAG

Angewiesen auf Vergebung und Erlösung

Der Karfreitag ist einer der höchsten Feiertage im Kirchenjahr und thematisiert etwas, das unser aller Leben betrifft: Trauer und Leid, Abschied und Tod. Man sollte also meinen, dass dieser Tag offene Türen einrennt. Doch das ist nicht der Fall. Künstlerische Darstellungen der Kreuzigung sind verstörend und die theologischen Inhalte für moderne Menschen überaus erklärungsbedürftig. Wie kann man heute noch etwas der Vorstellung abgewinnen, dass Gott Jesus Christus ans Kreuz geschickt habe, um die Menschen von ihren Sünden zu erlösen?

Doch in diesem Jahr haben wir es mit besonderen Umständen zu tun. Hinter uns liegen zwei Jahre der Pandemie – eine Zeit, in der so manches gesellschaftliche und zwischenmenschliche Tischtuch zerschnitten wurde. Die Bereitwilligkeit zur Eskalation war zum Teil überaus irritierend. Und nun haben wir seit Ende Februar einen Krieg auf unserem Kontinent, der in einer Weise geführt wird, wie man es nicht mehr für möglich gehalten hätte. Seitdem werden wir von Nachrichten überschwemmt, die schwer zu verkraften sind. Fassungslos stehen wir vor menschengemachten Abgründen, in die Menschen andere Menschen hineinstossen. Diese Erfahrungen verschieben für mich die Perspektive auf den Karfreitag: Das Irritationspotenzial der hohen christlichen Sünden- und Kreuzestheologie rückt in den Hintergrund, und es drängt sich das Eingeständnis nach vorne, auf welch tragische Weise wir Menschen mit uns selbst und untereinander verstrickt sind und welches Leid wird einander dabei zufügen. Oder nun doch mit traditionellen Formulierungen gesagt: wie sehr wir Menschen auf Vergebung und Erlösung angewiesen sind.

Ist vielleicht dies das eigentliche Thema des Karfreitags? – Nicht die Lösung, wie Vergebung und Erlösung gewirkt werden, sondern zunächst einmal die Tatsache, dass wir dies als Menschen brauchen, um uns nicht immer weiter zu verstricken und einen Ausweg aus den Gewaltspiralen unserer Welt zu finden?

Um dem nachzugehen, lade ich sie alle herzlich ein zum Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl am **15. April** um 10 Uhr in der ökumenischen Kirche in Flüh. Die musikalische Gestaltung übernehmen Organistin Sharon Prushansky und der reformierte Kirchenchor unter der Leitung von Jasmine Weber.

IHR PFARRER STEFAN BERG

FREIWILLIGENARBEIT

Magdalena Welten im Gespräch mit Evelyne Standke

MWE: Liebe Evelyne, es freut mich sehr, dass wir uns zum Thema «Freiwilligenarbeit» in der Kirche austauschen können, denn du bist im Grunde ein Profi, was Freiwilligenarbeit angeht. Neben deinem Engagement in den letzten vier Jahren als Kirchgemeinderätin mit dem Ressort Erwachsene und jetzt im Ersatz hast du dich auch immer wieder bei Projekten und Veranstaltungen eingebracht. Seit dem Weggang von Martina Hausberger leitest du zusammen mit Sigrid Petitjean das ökumenische Geschichtenabenteuer. Kannst du uns erklären, für wen dieses Abenteuer ist und was ihr da genau macht? Gibt es dabei auch einen kirchlichen Bezug?

—ES: Das Geschichtenabenteuer ist für Kindergarten- und Primarschulkinder. Wir erzählen meist eine biblische Geschichte und was diese für uns heute bedeuten könnte. Dies kann zum Beispiel anhand eines Bilderbuchs, Theaters oder Rätsels sein. Sehr oft kommen auch unsere Handpuppen Pauline und Leon zum Einsatz. Dann spielen oder basteln wir zu dieser Geschichte etwas, was die Kinder dann nach Hause nehmen können. Natürlich fehlen auch eine gemeinsame Zvieripause und Liedersingen nicht.

MWE: Man sagt, bei der Freiwilligenarbeit könne man seine Fähigkeiten sowie Talente einbringen. Um unsere Lesenden das zu erklären: Wie sieht das bei dir aus? Von welchen Talenten können wir als Kirchgemeinde profitieren?

—ES: Da ich Mami von zwei Töchtern sowie Kindergarten- und Spielgruppenlehrperson bin, habe ich einen grossen Fundus an Material, Know-how und Beziehungen. Wenn man im Dorf wohnt und die Kinder bzw. Eltern wissen, mit wem sie es zu tun haben, kommen auch kirchenferne Familien.

MWE: Wenn ich dich erlebe und so erzählen höre, habe ich den Eindruck, dass ein freiwilliges Engagement etwas ist, das für dich ganz klar zum Leben in der Gesellschaft dazugehört. Woher rührt diese Haltung?

—ES: Seit ich 14 Jahre alt bin, arbeite ich ehrenamtlich mit Kindern. Ich bin in der Cevi-Jungschi gross geworden und habe meine J+S-Leiterkarriere dort von Hilfsleiterin bis Abteilungsleiterin absolviert. So habe ich das ehrenamtliche Arbeiten von klein auf gelernt und es gehört zu meinem Leben.

MWE: Es gibt viele Orte und Möglichkeiten, sich freiwillig für andere Menschen, die Gesellschaft oder die Umwelt zu engagieren. Warum ist das für dich gerade in der Kirchgemeinde ein spezielles Anliegen?

—ES: Ich arbeite in vielen Bereichen ehrenamtlich mit. In der Kirchgemeinde aktiv mitzuwirken, sehe ich als grosses Privileg, da ich dort den Kindern biblische Geschichten erzählen darf und Gottes Botschaft weitergeben kann. Dies kann ich in meinem Beruf nur sehr bedingt.

MWE: In der Bibel gibt es einige Textstellen, die das Engagement in und für die Gemeinde beschreiben. Gibt es eine Bibelstelle, die dir in diesem Zusammenhang wichtig ist, und kannst du erklären, weshalb?

—ES: Die Bibelstelle in Matthäus 25, 40, wo steht: «Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwester getan habt, das habt ihr für mich getan.» Das empfinde ich als eine Ehrensache: Ich darf etwas für Jesus machen, und das funktioniert auf so alltägliche Art und Weise.

MWE: Vielen Dank für den anregenden Austausch und dein Engagement!

ÖKUMENISCH

Bibellesen

«Als Jesus nun die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg; und als er sich gesetzt hatte, traten seine Jünger zu ihm. Und er tat seinen Mund auf und lehrte sie: Selig sind die Bettler im Geist; ihnen gehört das Himmelreich.» (Matthäusevangelium, Kapitel 5)

Jesus beginnt die Bergpredigt mit den Seligpreisungen – mit seinen Worten zum Glück. Wir unternehmen an diesem Bibelabend, welcher im Rahmen des Bibelabschreibprojekts stattfindet, miteinander etwas Besonderes. Wir versuchen nicht primär, Jesu Worte zum Glück zu verstehen, sondern wir verstehen seine Worte als Frage nach dem Glück und überlegen miteinander: Wie werden Menschen glücklicher? Mit einem kurzen Input und viel Raum fürs Gespräch am **Dienstag, 26. April,** 19 Uhr.

PFARRER MICHAEL BRUNNER

PREDIGTSERIE

Gottesdienst

In der Predigtserie zur Offenbarung, dem letzten Buch der Bibel, geht es am **Sonntag, 3. April,** 10 Uhr in die zweite Runde. In den sieben Sendschreiben im 2. und 3. Kapitel schlägt das Herz dieser wirkmächtigen und geheimnisvollen Schrift. Der dritte Teil dieser losen Serie folgt am 29. Mai, ebenfalls mit Pfarrer Michael Brunner.

GOTTESDIENST

Palmsonntag

Der letzte Sonntag der Passionszeit ist von Widersprüchen geprägt: An der Oberfläche herrscht mit Palmzweigen und Hosiannarufen eine gelöste Atmosphäre, doch treten wir damit auch in die Karwoche ein und gehen dem Karfreitag entgegen. Im Gottesdienst am **Sonntag, 10. April,** 10 Uhr, wird Pfarrer Stefan Berg zu Joh 17, 1–8, predigen: ein Teil des sogenannten hohenpriesterlichen Gebets, das Jesus bei seiner Abschiedsrede von den Jüngern spricht.

TAIZÉ

Der gute Hirte

Am **Freitag, 29. April,** 20 Uhr, machen die reihum stattfindenden Taizé-Feiern Station in der Pfarrkirche St. Katharina in Witterswil. Hansruedi Koch und Helen Tasser haben ein Gebet vorbereitet, das den guten Hirten aus Psalm 23 ins Zentrum rückt. «Wandere ich auch im finstern Tal, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir.» Wir hoffen, dass in unserem Gebet erfahrbar wird, wie viel Trost und Kraft in diesen Worten liegt.

ÖKUMENISCHER SONNTAG

Osternacht – gesegnetes Feuer – gesegnetes Brot

Am Ostersonntag greifen wir in die ökumenische Schatztruhe und geniessen gemeinsam ein urkirchliches Tiefenerlebnis vom Osterfeuer bis zum Osterzmorge. Wir beginnen draussen auf dem Kirchplatz um 6 Uhr beim Osterfeuer. Die Feier der Osternacht ist voll von Symbolen und Gesten. «Das Licht vertreibe das Dunkel der Herzen», heisst es in der Liturgie. Symbolisiert wird dies durch die Osterkerze, die am wärmenden Osterfeuer entzündet und deren Licht nach dem Einzug in die dunkle Kirche weitergegeben wird. Wir hören das gesungene Osterlob und erleben, wie später die Orgel die Kirche zum Schwingen bringt. Die liturgischen Bibellesungen spannen in der kerzenerleuchteten Kirche einen grossen Auferstehungsbogen. Sie beginnen am ersten Schöpfungstag mit Licht und Wasser, fahren fort mit dem Durchzug durchs Rote Meer als Symbol für die Taufe und gelangen zu den Knochen in der Wüste des Propheten Ezechiel, denen der Geist neues Leben einhaucht. Der Apostel Paulus kommt zu Wort und das Osterevangelium schliesst den Kreis der Lesungen. Nun werden

Osterlieder gesungen, das Brot wird gesegnet und verteilt und nach Musik und Gebeten setzen wir uns nach Leimentaler Tradition an die Tische und essen und geniessen voller Osterfreude den Sonntagvormittag, der ja eben erst angefangen hat.

Gottesdienst am **Sonntag, 17. April,** 6 Uhr, Pfarrer Michael Brunner, Pfarrer Günter Hulin und Sharon Prushansky, Orgel

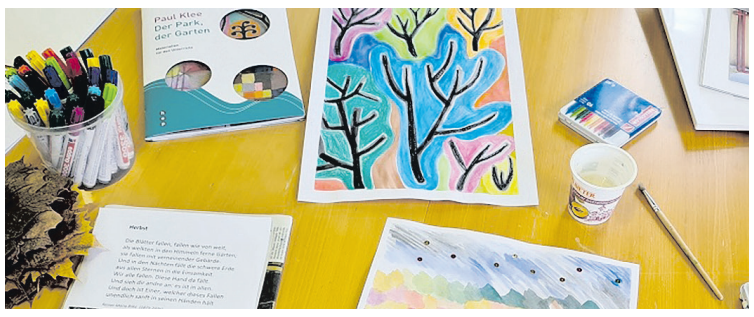
THIERSTEIN

SEELSORGE

Schwierige Gefühls- und Weltlage

Wir (alle) wurden am Donnerstag, 24. Februar, wider Erwarten und allen Hoffens, davon überrascht, dass Russlands Staatspräsident Wladimir Putin die Ukraine militärisch angegriffen hat – nach wochenlangem Säbelrasseln. Der begonnene Krieg, quasi David gegen Goliath, schlägt vielen Menschen aufs Gemüt. Die einen reagieren mit Wut, andere mit Trauer, wieder andere mit Friedensbekundungen und Hilfslieferungen. Wir können die schwierige Gefühls- und Weltlage in den Gottesdiensten aufnehmen oder auch in Gesprächen der Seelsorge. Manchmal helfen auch schon nur Whatsapps, einander zugeschickt, eine schwierige Situation, in diesem Krisenfall anzugehen oder zu bewältigen. Noch vieles wird wegen dieses Krieges auf uns zukommen: Flüchtlinge, wirtschaftliche Probleme, Unvorhergesehenes.

In diesen Tagen ist mir immer wieder Zwingli in den Ohren: «Tut um Gottes Willen etwas Tapferes!» Auch wenn ich weiss, dass er darauf in den Kappeler Krieg gezogen ist und nicht mehr nach Hause kam, hallen seine Worte nach, bringen uns in ins Grübeln, ins Nachdenken und Handeln. Gott kann es zum Guten wenden und werden lassen, das sollte Mut machen!



Oben sieht man den nachgezeichneten Garten von Lu(zern). Unten: Klees Malstil (farbige Quadrate) und Rilkes Gedicht miteinander verbunden.

MALPROJEKT

Konkreter Fisch, uferlose Gärten, Paradies in Nuce

Beim Malprojekt «Gärten» im Februar nahmen weniger Leute teil als beim Malprojekt «Fische» im Januar. Nichtsdestotrotz war der paradiesische Gegenstand interessant und als eine Fortführung der Bildkonzepte von Paul Klee gedacht. Stets daran interessiert, Konkretes zu abstrahieren und dabei dem Wesentlichen auf die Spur zu kommen. Besonders interessiert hat uns dabei, Klees berühmter «Garten von Lu»(zern) nachzuzeichnen und seine Malweise auch mit dem Herbstgedicht von Rilke zu verbinden: «Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten ...» Das Resultat davon – nach zwei Stunden Malen – wiedergibt das (Banner-)Bild.

www.refkirchethierstein.ch

GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 30. März
16 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Fiire mit de Chliine, Thema: «Bist du der Frühling?», Pfarrer Stéphane Barth und Helferinnenteam, Organist Tobias Cramm, mit Zvieri und Basteln
Samstag, 2. April
11 Uhr, Friedhof Himmelried, Urnenbeisetzung von Helen Grüninger-Walzthöny, Pfarrer Stéphane Barth
Sonntag, 3. April
10.45 Uhr, katholische Kirche, Himmelried, ökumenischer Gottesdienst zur «Heks/Brot für alle»- und Fastenaktion, Pfarrer Stéphane Barth, Pfarrer Ignacy Bokwa, Organist Slobodan Todorovic und Instrumentalmusikformation I Pizzicanti, anschliessend: Suppentag im Gemeindehaus Himmelried
Donnerstag, 7. April
10 Uhr, Dachkapelle des Alters- und Pflegeheims Stäglen, Nunningen, Gottesdienst (analog oder digital), Pfarrer Stéphane Barth
Palmsonntag, 10. April
10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Palmsonntagsgottesdienst, Pfarrer Stéphane Barth, Organist Tobias Cramm, im Anschluss: Kirchenkaffee im Gemeindesaal
Gründonnerstag, 14. April
15.30 Uhr, grosser Saal, Alters- und Pflegezentrum Bodenacker, Breitenbach, Gründonnerstags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Stéphane Barth
Karfreitag, 15. April
10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Stéphane Barth, Organist Tobias Cramm und Sängerin Barbara Schneebeli
Karsamstag, 16. April
19 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Ostervorabendfamilienfeier, Pfarrer Stéphane Barth, Organist Tobias Cramm, Helferinnen und Helfer der Chinderchilche/Sonntagsschule, anschliessend: Eiertütschete im Gemeindesaal
Ostersonntag, 17. April
10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Ostergottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Stéphane Barth, Organist Tobias Cramm
Sonntag, 24. April
10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Gottesdienst, Pfarrerin Christine Surbeck, Organistin Ingrid Mayr
Sonntag, 1. Mai
Kein Gottesdienst

CHINDERCHILCHE/
SONNTAGSCHULE

Palmsonntag 10. April
10.15–11.15 Uhr, Gemeindesaal der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach, Thema: «Palmsonntag, Passion und Ostern», Leitung: Regula von Burg, Ende: 11.15 Uhr
Karfreitag, 15. April
10.15–11.15 Uhr, Gemeindesaal der reformierten Kirche Thierstein, Breitenbach, Vorbereitungen für die Ostervorabendfamilienfeier tags darauf
Karsamstag, 16. April
19–20.30 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, gemeinsame Teilnahme an der Ostervorabendfamilienfeier.

KONFIRMANDEN

Konfirmandenunterricht.
Jeweils donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr, im Gemeindesaal im reformierten KGH Thierstein, Breitenbach:
– Gruppe 1: 31. März und 28. April
– Gruppe 2: 7. April und 5. Mai
Konfirmandenlager. Mi, 20. April, bis Sa, 23. April, in Adelboden BE; für beide Gruppen gleichzeitig, Treffpunkt: am Mi, 20. April, auf dem Parkplatz des Bahnhofs Laufen in Richtung McDonald's: um 7.10 Uhr für die Gepäckannahme im Transportbus, 7.35 Uhr: Abfahrt des Zuges in Richtung Basel. Am Sa, 23. April, Rückkehr um 17.20 Uhr am Bahnhof Laufen, Rückgabe des Gepäcks am selben Ort wie am Mittwoch

VERANSTALTUNGEN

Mal- und Gestaltungsprojekt.
Freitag, 1. April (kein Aprilscherz!), 14–16 Uhr, «Lügen haben kurze Beine, aber dafür lange Nasen», eine Auseinandersetzung mit der Holzfigur Pinocchio und mit Alberto Giacomettis Bronzeskulptur «Le Nez» – «Die Nase», Anmeldung bei Pfarrer Stéphane Barth bis eine Woche im Voraus: Fr, 25. März, Teilnehmerzahl: ideal: 6–10. Der Kurs findet bei weniger als 6 Teilnehmern im Jugendraum des Pfarrhauses statt, bei mehr als 6 Teilnehmern im Gemeindesaal der Kirche
Seniorennachmittag.
Dienstag, 5. April, 15–16.30 Uhr, im Gemeindesaal des reformierten KGH Thierstein, Breitenbach. Thema: Film «Swiss Tour» (1949) von Regisseur Leopold Lindtberg. Amerikanische Besatzungssoldaten verbringen nach dem Zweiten Weltkrieg Ferien in der Schweiz. Unter ihnen ist Matrose Stanley Robin, der in Montreux sein Herz an die Uhrenverkäuferin Suzanne verliert. Das junge Glück wird von der verführerischen Yvonne auf Probe gestellt. Anmeldung bei Pfarrer Stéphane Barth, 061 781 12 50
Strickkreis. Dienstag, 19. April, 14–16 Uhr, im Gemeindeaal des reformierten KGH Thierstein, Breitenbach, Anmeldung bei Esther Rudin, 061 791 10 28 oder estherrudin@sunrise.ch

PFARRVERTRETUNG

Dienstag, 19. April, bis Samstag, 23. April:
Vor und während des Konfirmandenlagers wird Pfarrer Stéphane für Beerdigungen und Seelsorge vertreten von Pfarrerin Christine Surbeck aus Basel, 061 691 92 89 und 078 805 27 24

KONTAKT

Pfarrer:
Stéphane Barth-Ehrsam, Archweg 4, 4226 Breitenbach, 061 781 12 50 (079 465 77 69 für Beerdigungen und Notfälle); st.barth@bluewin.ch

FIIRE MIT DE CHLIINE

Andersartig

Am Samstag, 19. Februar, machten wir einmal ein – für uns Vorbereitende – andersartiges Fiire mit de Chliine. Statt dass z. B. der Pfarrer die Bildergeschichte erzählte wie sonst, spielte er mit der Pianistin/Sängerin Barbara Schneebeli als E-Gitarrist mit. Und statt dass die Helferin Jacqueline Wirz (nur) die Spiele für die Kinder vorbereitete und begleitete, las sie auch die gross angelegte Bildergeschichte vom Riesenschaf Hilda vor. Ihr Sohn Nicolas half ihr dabei beim Seitenwenden des hochkantigen Buches. Regula von Burg backte für die Kinder ein zotteliges Teig-Riesenschaf und die Konfirmandinnen und Konfirmanden (u. a. Sven und Lena) brachten mit ihrem Engagement die Kinder zum Strahlen.

SOLOTHURNISCHES LEIMENTAL — FLÜH

www.kgleimental.ch / www.oekumenische-kirche.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 27. März
10 Uhr, Pfarrerin Bettina Kitzel
Sonntag, 3. April
10 Uhr, Pfarrer Michael Brunner
Sonntag, 10. April
10 Uhr, zum Palmsonntag, Pfarrer Stefan Berg
Karfreitag, 15. April
10 Uhr, mit Abendmahl, Pfarrer Stefan Berg und Reformierter Kirchenchor unter Jasmine Weber
Ostersonntag, 17. April
6 Uhr, ökumenischer Sonntag: Osterfeuer auf dem Kirchplatz, Einzug mit Osterkerze in die Kirche, Gottesdienstfeier und anschliessend Osterzmorgen, Pfarrer Michael Brunner und Pfarrer Günter Hulin
Sonntag, 24. April
10 Uhr, Pfarrerin Bettina Kitzel
Sonntag, 1. Mai
10 Uhr, Konfirmation 1. Gruppe, Pfarrer Michael Brunner und Katechetin Anita Violante, anschliessend Apéro

ÖKUMENISCHE ANLÄSSE

Reistag.
Samstag, 2. April, 12 Uhr, MZH Witterswil
Geschichtenabenteuer.
Mittwoch, 6. April und 4. Mai, 14.30–16.30 Uhr, für Kinder ab fünf Jahren. Evelyne Standke und Sigrid Petitjean. Anmeldung bis 3. April bzw. 1. Mai unter 079 514 29 72 oder evelyne.standke@kgleimental.ch
Bibellesen.
Dienstag, 26. April, 19 Uhr, Matthäus 5,1–2, Pfarrer Michael Brunner
Taizé-Feier.
Freitag, 29. April, 20 Uhr, Helen Tasser und Hansruedi Koch, Kirche Witterswil

GLÜCKWÜNSCHE

Den Jubilarinnen und Jubilaren im April, aber auch allen anderen Geburtstagskindern, wünschen wir von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen! Ihr Pfarramtsteam und der Kirchgemeinderat

«Maria aus Magdala geht und sagt zu den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen, und berichtet ihnen, was er ihr gesagt hat.»
(JOH 20, 18)

KONTAKT

Ev.-ref. Kirchgemeinde, Buttiweg 28, 4112 Flüh
Sekretariat:
Di und Do, 8.30–11.30 Uhr, und Mi, 13.30–16.30 Uhr, Michaela Simonet, 061 731 38 86, sekretariat@kgleimental.ch
Verwaltung:
Franziska Thüring, 061 731 38 86, verwaltung@kgleimental.ch
Pfarrer:
Michael Brunner061 731 38 85, michael.brunner@kgleimental.ch
Stefan Berg, 077 531 35 86, stefan.berg@kgleimental.ch
Jugendarbeiter:
Niggi Studer, 061 731 38 36 niggi@jasol.ch
Jugendarbeiter i. A.:
Yannik Stebler, 079 109 30 60 yannik@jasol.ch

Weitere Informationen: www.kgleimental.ch/ www.oekumenische-kirche.ch

DORNACH — GEMPEN — HOCHWALD

www.refkirchedornach.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. April, 10 Uhr, ökumenischer Familiengottesdienst zum Suppentag (BfA/ Fastenaktion), in der katholischen Kirche Gempen, Pfarrer Haiko Behrens, Pfarreiseelsorger Wolfgang Müller, Musik: Raouf Mamedov.
Freitag, 8. April, 15 Uhr, Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Wollmatt, Pfarrerin Corina Kellenberger, Musik: Raouf Mamedov
Sonntag, 10. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit danach ausserordentlicher Kirchgemeindeversammlung, Timotheus-Zentrum, Pfarrerin Cristina Camichel, Musik: Raouf Mamedov
Freitag, 15. April, 15 Uhr, ökum. Feier zum Karfreitag, im Kreuzgang, Pfarrer Haiko Behrens, Pfarrer Ernst Eggenschwiler, Musik: Sebastian Münchmeyer
Samstag, 16. April, 21 Uhr, ökumenische Osternachtfeier zu St. Mauritius, katholische Kirche Dornach, Pfarrer Haiko Behrens und Pfarrer Ernst Eggenschwiler, Violine: Cyrill Rüttimann
Sonntag, 17. April, 10 Uhr, Gottesdienst zum Ostersonntag mit anschliessendem Osterkerzenverkauf und Eiertütschete, Timotheus-Zentrum, Pfarrer Haiko Behrens, Gesang: Karen Haverbeck
Mittwoch, 20. April, 18.30 Uhr, ökumenisches Taizé-Gebet, in der katholischen Kirche Dornach
Sonntag, 24. April
Kein Gottesdienst

KINDER/JUGENDLICHE

Mittagstisch für Schulkinder in Dornach. Montags, dienstags, donnerstags und freitags, Timotheus-Zentrum, Gempenring 16, Dornach. Anmeldung/Auskunft bei Bea Flores, 077 481 94 34, floerli58@hotmail.com
Chrabbel-Gruppe. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Rita Hagenbuch, 061 703 80 45, rita.hagenbach@dogeho.ch, oder informieren Sie sich auf der Website www.dogeho.ch
Schatzsucher. Samstag, 2. April, 9.30–12 Uhr, Kirchgemeindehaus reformierte Kirche Dornach, Kontakt: Antonella Hauser, 061 382 14 24. Für Kinder aller Konfessionen von 4 bis 12 Jahren
Kindertreff. Ab 7 Jahren, jeden Mittwochnachmittag, 14–17 Uhr, im Timotheus-Zentrum, Gempenring 18, Dornach
Jugendtreff. Jugendliche von 10 bis etwa 16 Jahren, jeden Freitagabend von 18 bis 21 Uhr im Timotheus-Zentrum, Dornach. Anmeldung/Auskunft für Kinder- und Jugendtreff bei René Burri, Jugendarbeiter, 061 701 36 41, 061 599 27 16, reneburri@ breitband.ch. Informationen auf: www.refkirchedornach.ch

SENIOREN

Ökumenische Mittwochstube.
Informieren Sie sich auf unserer Website
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren Hochwald.
Donnerstag, 10. März, Erika Fonk, 061 751 24 81, und Marlene Vögtli, 061 751 46 91

KONTAKT

Reformierte Kirchgemeinde Dornach – Gempen – Hochwald

Sekretariat:
Gempenring 18, Dornach, 061 701 29 42
sekretariat@refkirchedornach.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag–Freitag, 8.30–11.30 Uhr